



Informationen aus dem Gemeinderat



Inkraftsetzung Zonenplanänderung «Hochwachtstrasse»

An seiner Sitzung vom 19. Dezember 2018 setzte der Gemeinderat die durch das Departement für Bau und Umwelt genehmigte Zonenplanänderung «Hochwachtstrasse Sirnach» per 1. Januar 2019 in Kraft.

Im Zusammenhang mit einem Bauvorhaben auf Parzelle Nr. 775 (Hochwachtstrasse 10, Sirnach) befasste sich der Gemeinderat im September 2018 mit der Umzonung von 91 Quadratmeter Land von der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen in die Wohnzone W2. Im Sinne der inneren Verdichtung stimmte der Gemeinderat dem Gesuch um Zonenplanänderung unter der Voraussetzung zu, dass ein Fuss- und Fahrwegrecht zugunsten der Gemeinde beim Grundbuchamt eingeräumt wird. Es wird diesbezüglich auf das «Sirnachaktuell», Ausgabe September 2018, verwiesen. Gestützt auf das Planungs- und Baugesetz des Kantons Thurgau setzte der für die Zonenplanänderung zuständige Gemeinderat den Zeitpunkt des Inkrafttretens auf 1. Januar 2019 fest.

Stellungnahme zur Richtplanänderung «Windenergie»

Der Gemeinderat verabschiedete am 14.01.2019 seine Stellungnahme zur Richtplanänderung «Windenergie» (Entwurf Oktober 2018). Er hat dabei die Punkte, die bereits im Begleitbericht zur Richtplanänderung gegen ein Windgebiet Sirnach-Littenheid sprechen, aufgenommen. Der Gemeinderat beantragt, auf die Aufnahme des geplanten Windgebiets im Kantonalen Richtplan gänzlich zu verzichten. Der Gemeinderat wünscht zudem, bei der Planung von konkreten Grosswindanlagen alle Betroffenen in die Planung einzubeziehen.

Im «Sirnachaktuell», Ausgabe Oktober 2018, wurde ausführlich über die Anpassung des Kantonalen Richtplans zum Thema Windenergie informiert, welche in direktem Zusammenhang mit der Revision des Energiegesetzes des Bundes steht.

Nach einer Neuurteilung der Windenergiegebiete im Kanton Thurgau sieht die vorliegende Richtplanänderung (Entwurf Oktober 2018) nun die Aufnahme des Windgebiets Sirnach-Littenheid in der Verbindlichkeitsstufe «Vororientierung» vor. Es handelt sich dabei um die tiefste von insgesamt drei Verbindlichkeitsstufen und bedeutet, dass ein gewisses Windenergienutzungs-Interesse vorhanden ist, weitere Abklärungen wie Windmessungen, Einflüsse auf Anlagen der Flugsicherheit und militärische Anlagen, Anforderungen in Bezug auf die Klinik Littenheid etc. aber nötig sind.

Der Gemeinderat hat den Entwurf der vorliegenden Richtplanänderung intensiv und kritisch diskutiert. Er stellt

fest, dass im ergänzenden Bericht zur Richtplanänderung verschiedene Fakten aufgeführt und beurteilt sind, die bereits in der heutigen Phase gegen ein Windgebiet Sirnach-Littenheid sprechen. Vor diesem Hintergrund und der Tatsache, dass die Klinik Littenheid am härtesten von den Immissionen allfälliger Windräder betroffen ist, beantragt der Gemeinderat dem Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau, das in der Vorlage

mit dem Namen «Windenergiegebiet 3» bezeichnete Gebiet (Sirnach-Littenheid) nicht in den Richtplan des Kantons Thurgau aufzunehmen. Im Weiteren wünscht der Gemeinderat bei der konkreten Planung von Grosswindanlagen den Einbezug der lokalen Behörden und betroffenen Bevölkerung im Sinne einer Mitwirkungsmöglichkeit.

Sämtliche Unterlagen zur Richtplanänderung «Windenergie» (Entwurf

Oktober 2018) sind auf der Webseite des Amts für Raumentwicklung einsehbar, siehe <https://raumentwicklung.tg.ch> Aktuell (Richtplanänderung «Windenergie» liegt zur öffentlichen Bekanntmachung auf). Die Stellungnahme des Gemeinderates, die nachfolgend abgedruckt ist, nimmt vor allem Bezug auf den rund 200-seitigen ergänzenden Bericht zur Richtplanänderung «Windenergie»

Gemeinderat 



Amt für Raumentwicklung
Verwaltungsgebäude
Promenadenstrasse 8
8510 Frauenfeld

Kurt Baumann
kurt.baumann@sirnach.ch
Tel. Direkt 071 969 34 56
07.01.01 / 2018-527

Sirnach, 14. Januar 2019

Eingabe zur Richtplanänderung „Windenergie“ (Entwurf Oktober 2018)

Sehr geehrte Frau Näf-Clasen
Sehr geehrte Damen und Herren

Gerne benutzen wir die Gelegenheit und äussern uns zur Anpassung des kantonalen Richtplans, Kapitel „Windenergie“ (Entwurf Oktober 2018) und danken Ihnen für diese Möglichkeit.

Der Gemeinderat Sirnach stellt in seiner Beurteilung fest, dass das Kapitel 4.2 Energie gut vorbereitet ist und dem Orientierungsrahmen des Bundes für den Ausbau der Windenergie entspricht. Die begleitenden Unterlagen, insbesondere der ergänzende Bericht zur Richtplanänderung Windenergie vom 15. Oktober 2018, sind umfassend und verständlich. Der Gemeinderat würdigt und anerkennt die geleistete Arbeit durch die beteiligten Amtsstellen.

Generelle Bemerkungen zur vorgeschlagenen Richtplanänderung „Windenergie“ (Entwurf Oktober 2018)
Am 21. Mai 2017 hat das Schweizer Volk mit 58,2 % deutlich Ja gesagt zur Energiestrategie 2050 des Bundes und damit verbunden dem in Kraft getretenen Energiegesetz. Die Thurgauer Stimmberechtigten haben allerdings dem Gesetz mit 51,4 % deutlich knapper zugestimmt. Das Energiegesetz sieht Richtwerte für den Zubau von erneuerbaren Energien (ohne Wasserkraft) vor. Hier soll die Windenergie einen substantiellen Beitrag leisten. Vor dem Hintergrund dieses Volksentscheides, den es zu respektieren gilt, hat der Gemeinderat Verständnis für die eingeleiteten Planungsschritte, welche den Rahmen für die Windenergie auch im Kanton Thurgau geben soll.

Gemeinde

Kirchplatz 5
8370 Sirnach

Sachbearbeiter
www.sirnach.ch

Es ist erwiesen, dass die Windkraft unter den erneuerbaren Energien eine starke Position einnimmt. Die Technologie ist bewährt und ergänzt sich gut mit Anlagen der Photovoltaik. Dennoch sind die Auswirkungen auf das direkte Umfeld von Windenergieanlagen nicht vernachlässigbar, denn sie zählen zu den Vorhaben mit gewichtigen Auswirkungen auf Raum und Umwelt. Dies gilt es im Folgenden zu betrachten. Der Gemeinderat ersucht das Amt für Raumentwicklung eindringlich, seine Hinweise ernst zu nehmen und in die weiteren Entscheide einzubeziehen.

Faktenlage zum Windenergiegebiet 3: Sirnach-Littenheid
Bei der Durchsicht des ergänzenden Berichts zur Richtplanänderung „Windenergie“ vom 15. Oktober 2018 stellt der Gemeinderat folgende Fakten fest:

Seite 79 (Tabelle 34):

- Die Standorte EL-04, EL-06, EL-07 und EL-08 sind aufgrund des grossen Sichtkonflikts mit der Schmelzwasserrinne „Littenheid-Bichelsee“ als heikel zu bezeichnen. Für Zugvögel und Fledermäuse besteht ein Konfliktpotenzial.
- Der Schattenwurf spielt in Busswil und Littenheid eine grosse Rolle.
- Spezielles Augenmerk gilt der Lärmsituation bei der Klinik Littenheid (Turbinen EL-04, EL-05, EL-06, EL-07).
- Die Standortbewertung lautet: Mässig gut geeignet

Seite 87 (Abb. 36):

- Die Sichtbarkeit der Windanlagen im Nahbereich ergibt für das Klinikdorf Littenheid eine Anzahl von drei bis vier Anlagen.

Seite 90 (Tabelle 41):
Die Anzahl Betroffene, welche im Mittelbereich (0-5 Km) Anlagen sehen, beträgt 40'480 von insgesamt 78'195 Einwohnern (Bevölkerung 10 km ums Projektgebiet). Dies entspricht einem Anteil von gut 50% der Bevölkerung.

Seite 91 (Kapitel Landschaft und Wald):
Die Standorte EL-04, EL-06, EL-07 und EL-08 sind aufgrund des grossen Sichtkonflikts mit der Schmelzwasserrinne „Littenheid-Bichelsee“ aus Aspekten des Landschaftsschutzes als heikel zu bezeichnen.



2/5

Seite 92 (Kapitel Vögel):

Bezüglich Zugvögel ist bei sämtlichen Turbinenstandorten ein mittleres Konfliktpotenzial vorhanden.

Seite 94 (Kapitel Schattenwurf):

Mit dem hier definierten Windparklayout spielt Schattenwurf sicher in Teilen der Ortschaften Malschhuse, Krillberg, Balterswil, Wallenwil, Wiezikon, Sirnach, Busswil, Wilen und Littenheid eine bedeutende Rolle. Speziell zu beachten ist die Situation in Busswil und Littenheid, da diese umgeben sind von mehreren Windenergieanlagen.

Seite 95 (Kapitel Littenheid):

Die Standorte EL-04, EL-07 und EL-08 sind von der psychiatrischen Klinik Littenheid aus sehr gut sichtbar. Sie liegen alle innerhalb einer Distanz von 1,5 km. Lärm durch sichtbare Windenergieanlagen kann als störender empfunden werden als wenn die Turbinen nicht sichtbar sind. Es muss zudem beachtet werden, dass alleine der Anblick von Windenergieanlagen, auch wenn keine Immissionen von Lärm oder Schattenwurf messbar sind, das Wohlbefinden von sehr sensiblen Personen beeinflussen.

Seite 179 (Kapitel Interessenabwägung Windenergiegebiet Sirnach-Littenheid):

...Wichtige Vorbehalte bestehen aber nach wie vor: Erstens muss die besondere Situation rund um die psychiatrische Klinik in Littenheid berücksichtigt werden. Zweitens sind weitere Abklärungen mit dem VBS notwendig...

Erwägungen zum Windenergiegebiet 3: Sirnach-Littenheid

Der Gemeinderat stellt fest, dass aufgrund der oben festgehaltenen Fakten das Windenergiegebiet Sirnach-Littenheid als **Vororientierung** in den Richtplan aufgenommen werden soll. Dazu hat er in Anbetracht der gewichtigen Nachteile, welche das Gebiet Sirnach-Littenheid aufweist, kein Verständnis. Der wohl schwerwiegendste Nachteil dürften die Immissionen auf das Klinikdorf Littenheid sein. Mit rund 400 Patientinnen und Patienten und ebenso vielen Mitarbeitenden handelt es sich hier um einen Standort von kantonalen und interkantonalen Bedeutung im Gesundheitswesen. Hier gilt es insbesondere den Umstand zu beachten, wie sensibel Patientinnen und Patienten auf Geräusche reagieren und welche Befürchtungen aufgrund ihrer individuellen Erkrankungen Antennen, technische Geräte und sicher auch Windräder bei ihnen auslösen. Bei rund einem Drittel der Patienten – bei ca. 2'500 Eintritten pro Jahr sind dies immerhin 800 Personen – ist die Erkrankung gekoppelt an schwere Schlafstörungen und Geräusche, (die wir gar nicht wahrnehmen), dies aufgrund ihrer Hypersensibilität am Schla-



fen. Die vorgesehenen Turbinenstandorte sind gerade mal 1,5 km entfernt vom Klinikdorf. Diese Distanz ist eindeutig als viel zu gering einzustufen.

Ein ebenso gewichtiger Nachteil des Windenergiegebiets Sirnach-Littenheid ist der grosse Sichtkonflikt mit der Schmelzwasserrinne „Littenheid-Bichelsee“ aus Aspekten des Landschaftsschutzes. Es handelt sich dabei um ein Naturschutzgebiet von nationaler Bedeutung. Es gilt auch als Naherholungsgebiet für den urbanen Raum der Stadt Wil und den Gemeinden Sirnach, Wilen und Rickenbach. Die Naturobjekte im Gebiet werden mit öffentlichen Mittel gepflegt und geschützt. Weil einer der letzten unberührten Rückzugsorte für die erwähnten Gemeinden mit Lärm, Schattenwurf und Sichtkontakt dermassen beeinträchtigt würde, kommt der Gemeinderat in seiner Interessenabwägung zum Schluss, dass das Windenergiegebiet Sirnach-Littenheid nicht in den Richtplan aufzunehmen sei.

Der Gemeinderat nimmt zur Kenntnis, dass die weiteren Planungsschritte für eine allfällige Weiterentwicklung des Windgebietes die folgenden wären:

- Vertiefte Abklärungen zur Erhöhung der Richtplan-Verbindlichkeitsstufe „Festsetzung“
- Ausscheidung einer Spezialzone in der kommunalen Nutzungsordnung
- Baubewilligungsverfahren

Er fordert, dass bei allen Verfahren die kommunalen Behörden und die Bevölkerung zwingend einzubeziehen sind. Insbesondere soll verhindert werden, dass mit einer allfälligen Ausscheidung einer kantonalen Nutzungszone die Beschlusskompetenzen der Gemeinden beschnitten werden.

Anträge:

1. Gestützt auf die erwähnten Erwägungen beantragt der Gemeinderat, dass das Windenergiegebiet 3, Sirnach-Littenheid, nicht in den Richtplan aufzunehmen sei.
2. Der Planungsgrundsatz 4.2 R ist mit dem Satz zu ergänzen: „Bei der konkreten Planung von Grosswindanlagen sind zwingend die lokalen Behörden und die betroffene Bevölkerung durch geeignete Mitwirkung in die Planung einzubeziehen.“



Schlussbemerkungen

Der Gemeinderat legt Wert auf die Feststellung, dass er sich nicht grundsätzlich gegen den Ausbau der erneuerbaren Energien oder gegen Grosswindanlagen wehrt. Er wertet im vorliegenden Fall jedoch die Interessen der betroffenen Bevölkerung und Patientinnen und Patienten der Klinik Littenheid höher als die energiepolitischen Ziele.

Der Gemeinderat dankt im Voraus für die Aufmerksamkeit und das Interesse an seiner Stellungnahme. Er erwartet eine seriöse Prüfung und Berücksichtigung der gestellten Anträge.

Freundlich grüsst


Kurt Baumann
Gemeindepräsident


Beatrix Kesselring
Gemeindeschreiberin



Öffnungszeiten am Schmutzigen Donnerstag

Die Schalter der Gemeindeverwaltung Sirnach schliessen am Donnerstag, 28. Februar 2019, wegen der Fasnachteröffnung bereits um 17.30 Uhr.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und Verständnis. Vielen Dank.

Aufruf Mitglieder Wahlbüro

Am 31. Mai 2019 endet die Legislatur 2015 bis 2019.
Somit gilt es auch, das Wahlbüro neu zu wählen.

Alle Schweizerinnen und Schweizer, welche in der Politischen Gemeinde Sirnach Wohnsitz haben und über 18 Jahre alt sind, können sich als Kandidaten in das Wahlbüro aufstellen lassen. Die Wahl erfolgt an der Gemeindeversammlung vom Montag, 27. Mai 2019. Gestützt auf die Gemeindeordnung besteht das Wahlbüro aus dem Gemeindevorsitzenden als Präsident, dem Gemeindeschreiber als Aktuar sowie 14 weiteren, frei wählbaren Mitgliedern. Von den 14 Mitgliedern stellen sich acht zur Wiederwahl, es sind dies:

- Acocella Franco, Sirnach
- Egli Marina, Wiezikon
- Kühne Brigitta, Sirnach
- Rüesch Martin, Busswil
- Scherrer Doris, Busswil
- Schneggenburger Hedi, Sirnach
- Stillhard Manuela, Busswil
- Wolf Sonja, Sirnach

Es sind also insgesamt sechs neue Mitglieder zu wählen.

An vier Abstimmungswochenenden sowie an zwei Gemeindeversammlungen pro Jahr werden die Mitglieder des Wahlbüros aufgebeten, um die Abstimmungs- und/oder Wahlresultate zu ermitteln. Ebenso sind sie für den ordentlichen Ablauf in den drei Abstimmungslokalen und für die Überwachung der Wahlurnen verantwortlich. Die Einsätze werden entschädigt.

Falls Sie Interesse haben, sich am Gemeindegeschehen zu beteiligen, melden Sie sich bitte bis **31. März 2019** an. Anmeldeformulare erhalten Sie bei der Gemeindekanzlei oder auf unserer Homepage **www.sirnach.ch**. Bei Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die Gemeindekanzlei:
Fabio Bottega, Tel. 071 969 34 54 oder fabio.bottega@sirnach.ch.

Neuregelung Altpapiermulde in Busswil

Da auch nach mehrmaliger Aufforderung an die Benutzer der Altpapiermulde die Reinheit des Altpapiers nicht gewährleistet werden konnte, hat sich der Gemeinderat, entschlossen die Mulde während den Öffnungszeiten zu bewirtschaften und die Zeiten anzupassen. Mit diesen Massnahmen erhofft man sich, dass die geforderte Qualität des Altpapiers und Kartons in der Mulde erreicht werden kann.

Neue Öffnungszeiten: Freitag, 17.00 bis 19.00 Uhr und Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Während der Schulferien bleibt die

Altpapiermulde grundsätzlich geschlossen. Einzige Ausnahme bilden die Weihnachtsferien, da ist die Mulde jeweils am 27. Dezember und am 3. Januar, von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet, Vorbehaltlich, dass diese Tage nicht auf einen Sonntag fallen.

Für die Bewirtschaftung der Mulde sowie die ordentlichen Sammlungen in Busswil gemäss Abfallkalender konnte die ortsansässige Firma KARO Recycling GmbH verpflichtet werden. Der Gemeinderat bittet die Bevölkerung von Busswil um Verständnis für diese Änderungen betreffend der Altpapiermulde.

Grundsätzliche Voraussetzungen

Steuerrechtlicher Wohnsitz oder Aufenthalt im Kanton Thurgau am 1. Januar 2019 und obligatorisch grundversichert gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG).

Berechnungsgrundlage

Einfache Steuer der provisorischen Steuerrechnung 2018, Stichtag 31. Dezember 2018.

Anspruchsberechtigung

Massgebend sind die persönlichen Verhältnisse am 1. Januar 2019. Nach dem Stichtag geborene Kinder sowie aus dem Ausland oder einem andern Kanton zuziehende Personen sind erst im Folgejahr bezugsberechtigt.

Bezüger/innen von Ergänzungsleistungen erhalten eine EL-Prämienpauschale und müssen deshalb keinen Antrag für Prämienverbilligung stellen.

Einreichfrist

Bis 31. Mai 2019 spätestens jedoch bis 31. Dezember 2019 bei der Wohnsitzgemeinde.

Neubemessung IPV

Innert 30 Tagen ab Erhalt der rechtskräftigen Schlussrechnung der Steuern 2019.

Auszahlung IPV

Jeweils Ende des Monats, frühestens ab Mai 2019. Die Prämienverbilligung wird vom Sozialversicherungszentrum Thurgau (SVZ) direkt dem Krankenversicherer vergütet. Die Gutschrift wird durch eine Mitteilung dem Versicherten angezeigt.

Prämienverbilligung 2019

Die Prämienverbilligung für die obligatorische Krankenversicherung wird an Personen ausgerichtet, die in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben. Nachfolgende Aufstellung gibt einen Kurzüberblick über die massgebenden Faktoren.

Prämienverbilligungsbeiträge für Erwachsene

Kategorie	Einfache Steuer zu 100 %	Prämienverbilligung 2019
A	bis Fr. 400.00	Fr. 2'208.00
B	bis Fr. 600.00	Fr. 1'656.00
C	bis Fr. 800.00	Fr. 1'104.00

Prämienverbilligungsbeiträge für Kinder *

(bis zum vollendeten 18. Altersjahr / Jahrgang 2001 – 2018)

Kategorie	Einfache Steuer zu 100 %	Prämienverbilligung 2019
A	bis Fr. 800.00	Fr. 984.00
B	bis Fr. 1'600.00	Fr. 612.00

* Bedingung für die Ausrichtung der Prämienverbilligung an Kinder ist, dass das provisorisch veranlagte steuerbare Vermögen 2018 der in ungetrennter Ehe lebenden Eltern oder einer anderen antragsberechtigten Person die Summe von CHF 0.00 nicht übersteigt.

Weitere, ausführliche Informationen zur Prämienverbilligung 2019 insbesondere die abweichenden Regelungen für Grenzgänger und Kurzaufenthalter finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Sirnach (www.sirnach.ch).

Für konkrete Fragen oder Unklarheiten können Sie sich auch gerne direkt an Krankenkassen-Kontrollstelle der Gemeinde Sirnach, Telefon 071 969 34 84, wenden.

Einwohnerdienste

Wichtig:

Sollten Sie von Ihrer Wohngemeinde im Frühjahr keinen Antrag erhalten haben und sind Sie der Meinung, dass Sie aufgrund Ihrer Steuerfaktoren zum Bezug der Prämienverbilligung 2019 berechtigt sind, melden Sie sich bis spätestens 31. Dezember 2019 bei der Wohngemeinde, in der Sie am 1. Januar 2019 Wohnsitz hatten. Diese Gemeinde wird Ihr Gesuch prüfen und Sie über das Ergebnis orientieren. Die Bezugsberechtigten müssen alle Fragen auf dem Antragsformular ausfüllen, damit der Antrag geprüft werden kann. Bitte vergessen Sie

nicht, alle Kreuze und auch Ihre Unterschrift anzubringen. Unvollständige Formulare müssen an die gesuchstellende Person zur Komplettierung retourniert werden. Das Feld mit der Angabe über die aktuelle Krankenkasse ist bei allen Personen (Erwachsene und Kinder) zwingend auszufüllen. Falls die aufgedruckte Krankenkasse nicht mehr stimmt oder gar keine Krankenkasse aufgedruckt ist, benötigen wir zusätzlich eine Kopie der aktuellen Krankenkassen-Versicherungspolice (Stand 1. Januar 2019).

Baubewilligungen

Seit 18. Dezember 2018 sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

Bauherrschaft	Baldegger & Gämperli AG
Objekt	Zwei Einfamilienhäuser mit Auto-Unterstand
Lage	Hochwachtstrasse 6 und 8, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	strässle invest ag
Objekt	Umbau Wohnhaus, neuer Balkon und Pool
Lage	Fischingerstrasse 16, 8370 Sirnach

Beliebte Bücherzelle und Erfolgsmeldung

GEMEINDE
Sirnach
Bibliothek

Die Bücherzelle der Bibliothek Sirnach an der Fischingerstrasse ist äusserst beliebt, wie es aus vielen tollen Rückmeldungen hervorgeht.

In der Bücherzelle können rund um die Uhr Bücher, DVD's oder Hörbücher gratis deponiert werden und im Gegenzug darf man Bücher mit nach Hause nehmen. Damit das Angebot stets aktuell und «anmächtig» wirkt, sollten keine alten Bücher hineingestellt werden. Die Bücherzelle ist keine Entsorgungszelle. Bitte auch nicht ganze Taschen abstellen, sondern nur einzelne Medien. Die zu Anfang halb gefüllten Regale sind mittlerweile voll. Es bietet sich also eine grosse Auswahl. Danke fürs Verständnis und Sorgetragen.

51'302 Ausleihungen im Jahr 2018

Der Erfolg der Bibliothek geht weiter. Wiederum konnten die Ausleihzah-

len gesteigert werden. Im Jahr 2018 gingen 51'302 Medien (2017 / 50'775) über die Theke. Es konnten 68 Neukunden bei den Erwachsenen und 93 bei den Kindern und Jugendlichen begrüsst werden, was aktuell einen aktiven Benutzerstand von 410 Erwachsenen und 682 Kindern und Jugendliche ausmacht. Aktiv heisst, diese Benutzer haben im letzten Jahr mindestens einmal etwas in der Bibliothek ausgeliehen. Dazu kommen noch einige passive Benutzer, welche die Bibliothek unterstützen. Bei den Digitalen Ausleihen liegen die Zahlen noch nicht vor, sie zeigten Ende November 2018 aber schon 500 mehr an.

Carmen Asprion

Bibliotheksagenda 2019

Dienstag, 12.02.	14.30–16.00 Uhr	Lismä und lose
Dienstag, 12.02.	20.00 Uhr	Unverpackt in die Zukunft
Dienstag, 12.03.	14.30–16.00 Uhr	Lismä und lose
Donnerstag, 21.03.	19.30 Uhr	Geschichten und Whisky
Dienstag, 26.03.	09.15–10.15 Uhr	Buchstartmorgen
Samstag, 11.05.	09.00–13.00 Uhr	Bücherflohmarkt
Mittwoch, 22.05.	15.00–17.00 Uhr	Schweizer Vorlesestag
Mittwoch, 18.09.	19.30 Uhr	Honig als Heilmittel
Dienstag, 29.10.	09.15–10.15 Uhr	Buchstartmorgen
Freitag, 08.11.	18.30–21.00 Uhr	Schweizer Erzählnacht
Mittwoch, 11.12.	14.15–15.15 Uhr	Adventsgeschichte

Jeden letzten Samstag im Monat

Zopf und Kaffee

(Zopfspenden: Bäckerei Egli & Sprenger, Wiezikon, Bäckerei-Konditorei-Café Botti, Sirnach, Panetarium Die Bäckerei, Sirnach, My Language, Sirnach und Basketball Schule Sirnach)

Seit 20 Jahren Qualität zu fairen Preisen



Malergeschäft
Helmut Bruggler
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat: 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch



Inspiziert durch die Natur -
aus unserer Region.

FISCHER
OPTIK

Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

Specker

SCHREINEREI

Schreinerei Specker GmbH
Weinfelderstrasse 3A - 9542 Münchwilen

071 966 16 46 - 079 637 84 72
info@schreinerei-specker.ch
www.schreinerei-specker.ch

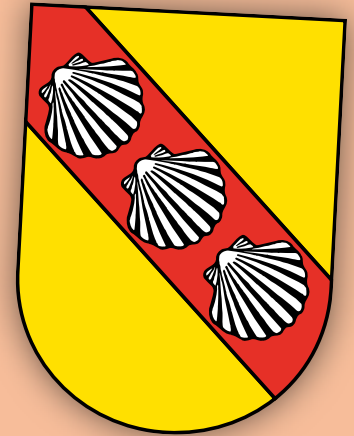


mäder ag
kies + betonwerk
muldenservice

8374 Oberwangen
Büro 071 977 15 31
Werk 071 971 18 74

GEMEINDEWAHLEN

10. Februar 2019 Gemeinde Sirnach



Gemeinderat (7 Mitglieder)



Baumann Kurt SVP Bisher
Gemeindepräsident, 1958, Sirnach
verwitwet, 3 erwachsene Kinder, Kantonsrat
Er will sich einsetzen für eine hohe Qualität im Siedlungs- und Landschaftsraum der Gemeinde Sirnach. Der Werterhalt und der angemessene Ausbau der Infrastruktur sind ihm ein Anliegen.



Schrepfer Urs SVP Bisher
Präsident Schulkommission
Schulleiter, 1971, Busswil
verheiratet, 3 Kinder, Kantonsrat
Er setzt sich für eine leistungsorientierte, ganzheitliche Schule ein. Die Schule Sirnach soll für unsere Kinder auch in Zukunft das bestmögliche Sprungbrett in ein erfolgreiches Leben sein.



Fuchs Claudio parteilos Bisher
Dipl. Bauführer TS, 1974, Sirnach
verh., 2 Kinder, leitender Angestellter
Er hat einen ausgeglichenen, zielgerichteten Führungsstil, ist lösungsorientiert, flexibel und zuverlässig. Als Schwerpunkt setzt er sich ein für die Umsetzung der ihm übertragenen Projekte und für die Weiterentwicklung der Gemeinde.



Koller Yvonne SVP Bisher
Kaufm. Angestellte, 1967, Wiezikon
verheiratet, eine erwachsene Tochter
Als Wiezikerin setzt sie sich gewissenhaft, engagiert und mit Herzblut für die Anliegen der gesamten Sirnacher Bevölkerung und für eine gute Entwicklung unserer Gemeinde ein.



Mäder Samuel parteilos Bisher
Rechtsanwalt, 1964, Busswil
verheiratet, 2 Söhne, Kanzlei mit Partner
Lehr- und Referatstätigkeit, Vorstand HEV Wil und Umgebung, Vorsteher Hochbauamt
Aktuelle Projekte u.a.: Turnhalle Birkenweg, Masterplan.



Stocker Pascal CVP Bisher
Dipl. Bauing. ETH, 1970, Sirnach
verh., 2 Töchter, Abteilungsleiter Informatik
Setze mich für eine zukunftsorientierte, nachhaltige und finanzierbare Entwicklung der Gemeinde ein: Verbesserung der Siedlungsentwicklung & Verkehrssituation, Förderung der Wirtschaft, Erhalt der Natur und optimaler Mitteleinsatz.



Burri Marco FDP Neu
Kaufmann HWV, 1969, Sirnach
geschieden, 2 Kinder, Business Analyst
Er findet es wichtig, sich aktiv in der Gestaltung von Sirnach einzubringen, das Zusammenleben von Alt und Jung zu fördern, sich für die Vereine einzusetzen und den Verkehr auf Schiene und Strasse weiter zu optimieren.



Huber Curdin M. SVP Neu
Amtsleiter, 1991, ledig, Sirnach
CAS in Public Management
Seit Geburt Sirnacher will er seine 11-jährige Verwaltungstätigkeit und sein Wissen gewinnbringend und zukunftsorientiert für ein erfolgreiches und modernes Sirnach einsetzen.

Geschäfts- und Rechnungsprüfungs-Kommission GRPK (5 Mitglieder)



Meier Rolf parteilos Bisher
Geschäftsführer, Unternehmer
1973, Busswil

Er engagiert sich in der GRPK der Gemeinde neutral, unabhängig und sachorientiert.



Schenk Reto SVP Bisher
Leiter Finanzen/Personal, 1972, Sirnach
verheiratet, 2 Kinder
Dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling. Er setzt sich ein mit Fachwissen und Kompetenz für die GRPK



Siegfried Ulrich SVP Bisher
Landwirt, 1970, Busswil



Huber Gian Andri SVP Neu
Bankangestellter, 1989, Sirnach
ledig, Firmenkundenbetreuer, Master UZH
Er bringt sein Fachwissen und Gespür für Zahlen ein und will eine verlässliche, saubere sowie messbare Grundlage für Entscheidungen schaffen.

Schulkommission (4 Mitglieder)



Munz Roland parteilos Bisher
Betriebsökonom, 1965, Busswil, verh.
2 Kinder, Personalberater ETH Zürich
Er möchte sich weiterhin für eine vielseitige, moderne Schule einsetzen. Die konstruktive Zusammenarbeit im Verbund mit anderen Partnern über die Gemeindegrenzen hinaus ist ihm ein sehr grosses Anliegen.



Rohner Isabel CVP Bisher
Dipl. Treuhandexpertin, 1974, Sirnach
verh., 3 Kinder, Teilzeit im Bereich Finanzen
Sie möchte sich für eine moderne und lebendige Schule einsetzen, damit die Schule aktiv ist, sich weiter entwickelt und die Kinder gut für das Leben vorbereitet werden.



Walzthöny Gabriel CVP Bisher
Immobilienbewirtschafter und -bewerter
ledig, 1990, Sirnach
Er möchte die langfristige Liegenschafts- und Schulraumpolitik weiterführen und in der nächsten Legislatur das Augenmerk auf eine gesunde Entwicklung der Finanzen legen.



Kayser Tristan parteilos Neu
Informatiker, 1992, ledig (verlobt), Sirnach
Die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf die Arbeitswelt liegt ihm am Herzen. Mit seinen IT Kenntnissen möchte er sie gemeinsam mit Behörde und Lehrpersonal für die Zukunft wappnen.



Scarlino Rita parteilos Neu
Sozialbegleiterin, 1969, Sirnach
verheiratet, 2 Kinder, selbstständig
Bildung und Integration ist unsere Zukunft. Eltern und Kinder sollen am gleichen Strick in die gleiche Richtung ziehen. Ich will unterstützen wo nötig und mitgestalten wo möglich. Indem wir eine solide Basis für unsere Kinder schaffen, investieren wir in unsere Zukunft.



Welte Matthias SVP Neu
Dipl. Sozialpädagoge, 1969, Sirnach
verheiratet, 1 Kind
Bringt 15 Jahre Erfahrung aus dem schulischen Umfeld mit. Als Experte für Frühförderung, Integration und im Umgang mit sozialen Auffälligkeiten setzt er sich für die Weiterentwicklung der Schule ein.

Schulinformationen



Fröhliche und aufgestellte Kinder am Skiplausch.

Skitag auf dem Atzmännig

Der Skitag auf dem Atzmännig sorgte für willkommene Abwechslung vom Schulalltag.

An diesem Tag hatten die Erst-, Zweit- und Drittklässler der Schule Busswil für einmal nicht den Schülerthek aufgeschnallt. Dafür standen sie aber erwartungsfroh, mit Ski, Helm und Skischuhen ausgerüstet, auf dem Schulhausplatz.



Trotz wackeligen Beinen gelang auch diese Skiliftfahrt.

Einwandfreie Pistenverhältnisse

Voller Vorfreude stiegen frühmorgens alle in den Car, der die muntere Schar zum Atzmännig brachte. Über Nacht war mehr als genug Schnee gefallen, so dass sich die Pisten in einwandfreiem Zustand präsentierten. Nun ja, der Wind blies und oben hatte es Nebel, aber der Stimmung tat dies keinen Abbruch.

Rasche Fortschritte der Anfänger

Einige der Schülerinnen und Schüler standen zum ersten Mal auf Skiern, trotzdem wagten sich am Nachmittag schon alle an den Skilift. Das feine Mittagessen hatte für neue Kraft gesorgt und so dass sich nochmals alle während einer guten Stunde am Übungslift vergnügen konnten. Um 16 Uhr waren dann alle müde, aber zum Glück unverletzt zurück in Busswil.

Christoph Brunner,
Klassenlehrperson



Renovierungsarbeiten am Schulhaus Breite schreiten voran

Seit den Sommerferien 2018 werden im Schulhaus Breite in mehreren auf die Schulferien aufgeteilte Etappen diverse Renovierungsarbeiten vorgenommen.

Das Schulhaus soll ganzheitlich eine Aufwertung und Erneuerung erfahren und letztendlich den Schülerinnen und Schülern und der Lehrerschaft mehr Qualität und Komfort im täglichen Schulbetrieb bieten.

Über 100 Jahre alt

Die äusseren und inneren Sanierungen sowie die sorgfältigen und genau abgestimmten Massnahmen nehmen Rücksicht auf das stattliche Alter des schon über 100-jährigen Gebäudes und sollen sein ursprüngliches Erscheinungsbild bewahren beziehungsweise auffrischen. Mit geeigneten Anpassungsarbeiten im Inneren kann den heutigen pädagogischen Anforderungen Rechnung getragen werden. Mit dem Ziel, den Charakter und das prägnante Erscheinungsbild des Gebäudes zu erhalten, wurde der bestehende mineralische Wormser Verputz der Fassade speziell mit einem extra dafür durchdachten Verfahren gewaschen. Die daraus resultierende Nässe verbleibt eine Zeit lang im Verputz, was

die Ursache ist für die momentanen Flecken auf der Fassade. Der Sockel wurde umfassend erneuert und der Putz hierzu ursprüngsgemäss nachgemischt. Die erstaunliche Reinheit und Qualität hat auch die Fachleute verblüfft. Kaum zu glauben, dass eine Fassade, die schon hundert Jahre der Witterung ausgesetzt ist, sich stellenweise noch in einem tadellosen Zustand befindet.

Energetisches Sanierungskonzept

Im Rahmen eines energetischen Sanierungskonzeptes findet ein Kompletttausch aller Fenster inklusive Lamellenstoren und Fensterläden statt. Auch die Innenräume dürfen eine Aufwertung erfahren. Die Klassenzimmer sowie das Treppenhaus erstrahlen gesamthaft in einem neuen, denkmalpflegerisch begleiteten Farbkonzept. Beispielsweise wurde die verdeckte bauzeitliche Bordüre neu erkennbar gemacht. Sie bildet als eigenes farbliches Element im Wandsockel einen Abschluss und führt auf Augenhöhe durch den Raum, was im

harmonischen Zusammenspiel mit neuen Garderobeneinheiten steht. Die Behaglichkeit und optimale Wärmeverteilung werden dank neuer Radiatoren verbessert. Eine Erneuerung der Beleuchtung und Elektroinstallationen erfolgt ebenfalls, so dass innerhalb des Schulhauses alles wesentlich heller und freundlicher erscheint. Spezielle Decken in den Gruppenräumen und im Treppenhaus sorgen für eine Verbesserung der Akustik im Gebäude.

Die bis anhin durch die Musik- und Kulturschule genutzten Räume werden neu als Lehrerzimmer genutzt. Durch diese Rocharde kann das bisherige Lehrerzimmer neu als Gruppenraum dem Schulbetrieb zur Verfügung gestellt werden.

Nächste Etappe in den Skiferien

Die nächste Etappe der Renovationsarbeiten wird in den Sportferien 2019 in Angriff genommen.

Bau & Liegenschaften



Fassade vor der Reinigung und Renovation im April 2018....



...und danach.

SCHULTERMINE

Januar	
28.01.–03.02.	Sportferien
Februar	
06.02.	Informationsveranstaltung «Eintritt in den Kindergarten» für die Eltern zukünftiger Kindergartenkinder
11.–15.2.	Apfelwoche Kindergärten und Primarschulen
25.02.–01.03.	Skilager 5. Klassen Primarschule Sirnach
28.02.	Fasnachtsfest Schule Egg
März	
01.03.	Klassentag Sekundarschule
04.–08.03.	Skilager 5./6. Klassen Schule Busswil und Schule Egg
04.–08.03.	Schnupperwoche 2. Sekundarklassen Sirnach
04.–08.03.	Projektwoche 3./4. Klassen Schule Busswil
11.–15.03.	Besuchswoche Kindergarten und Primarschule Egg
13.–14.03.	Besuchstage Kindergärten Sirnach
14.–15.03.	Besuchstage Kindergarten und Primarschule Busswil
14.–15.03.	Besuchstage Primarschule Sirnach
14.–15.03.	Besuchstage Sekundarschule Sirnach
14.–15.03.	Besuchstage Kindergarten und Primarschule Busswil
14.–15.03.	Besuchstage Primarschule Sirnach
14.–15.03.	Besuchstage Sekundarschule Sirnach

Kinder helfen Kindern

Die Schule Egg bereicherte mit liebevoll hergestellten Bastelsachen und Lebkuchengebäck den Simacher Weihnachtsmarkt.

Vom Kindergärtner bis zum 6. Klässler haben sich alle Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrpersonen mit Hingabe und Freude am Verkauf beteiligt. Strahlende Kinder Augen hinter den weihnähtlich geschmückten Ständen und einmalig kreative Geschenkartikel vermochten eine grosse Käuferschaft anzulocken. Es lag ein Hauch von Weihnachten in der Luft.

Für syrische Flüchtlingskinder

Der erwirtschaftete Erlös von 1300 Franken kommt wiederum dem Projekt «learn2live» der Schweizer Lehrerin Johanna Berweger zugute, die in Jordanien syrischen Flüchtlingskindern zu Bildung verhilft. Durch persönliche Kontakte der Lehrer- und Schülerschaft mit Johanna Berweger und dem Wissen, dass ihr

Projekt menschlich und wirtschaftlich auf Spenden angewiesen ist, ist es dem Egger Team eine Freude ihrer Lehrerkollegin einen schönen Batzen zukommen lassen zu dürfen.

Kinderträume werden wahr

Seit 2015 engagiert sich Johanna Berweger mit viel Herzblut dafür, dass syrische Flüchtlingskinder in Maf-

raq beschult werden und damit dem Analphabetismus entrinnen können. Sie sucht und engagiert syrische oder einheimische Frauen, die als Lerntrainerinnen arbeiten wollen und koordiniert, begleitet und coacht deren Arbeitseinsätze in altersdurchmischten Gruppen. Schwerpunkte sind Lesen, Schreiben und Rechnen, Traumaverarbeitung und Persönlichkeitsfindung. Zwei bis dreimal pro Jahr dürfen die neugierigen Kinder in einer Projektwoche auch Schönes wie einen Waldbesuch, das Basteln eines Drachens, den Besuch eines Zoos oder die Teilnahme an einem Theaterworkshop erleben. Wenn Kinder Kindern helfen, können Kinderträume wahr werden und einem syrischen Flüchtlingskind ein Lächeln ins Gesicht zaubern.

Marianne Kreier, Lehrerin



Lehrerin Johanna Berweger mit Flüchtlingskindern aus Syrien.

Offenes Adventssingen der Primarschule Grünau

*Das gemeinschaftliche Adventssingen hat an der Primarschule Simach eine grosse Tradition.
In allen Schulhäusern wird diese Kultur gepflegt.*

Zum zweiten Mal – nach 2016 – hat man dieses Adventssingen wieder als Offenes Singen in der Katholischen Kirche durchgeführt. Die vielen Besucherinnen und Besucher, der grosse Applaus und die strahlenden Kinderaugen haben für die vielen Proben entschädigt.

Vorbereitung in den Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der Primarschule Grünau üben jeweils im Vorfeld in den Klassen mit ihren Klassenlehrern die Lieder. Severine Tarnutzer und Elisabeth Wermuth haben wiederum die anspruchsvolle Aufgabe übernommen, aus den elf Klassen einen Chor und aus den einzelnen Instrumentalisten ein Orchester zu formen.

In allen Schulhäusern

Im Oberen Schulhaus mit etwas weniger als 50 Schülerinnen und Schüler trifft man sich jeweils zum gemeinsamen Singen in einem Schulzimmer. Man hört die einzelnen Stimmen der Kinder aus dem Chor heraus. Das tönt sehr festlich. Im Schulhaus Breite mit knapp 100 Schülern trifft man sich im Gang. Dann füllt sich das ganze

ehrwürdige Schulhaus mit den Klängen wie ein Resonanzkörper. Auch wenn die Lieder fertig gesungen sind, hat man das Gefühl, den einen oder anderen Ton noch zu hören. Die über 200 Schüler des Schulhauses Grünau singen jeweils im Singsaal. 200 Schüler stehen im Kreis rund um den Flügel und singen mit Inbrunst. Das tönt grandios und ist jeweils ein stimmungsvoller Abschluss der Schulwoche und ein passender Einstieg in die Weihnachtszeit.

Tradition bleibt bestehen

Das Singen hat den Beteiligten grossen Spass gemacht und war wiederum ein tolles Erlebnis. Die Tradition des Weihnachtssingens wird auch im nächsten Jahr weitergeführt. Ob es wieder in der Kirche stattfindet, wird sich zeigen.

Urs Rüdisüli,
Schulleitung I



Musik und Tanz am Weihnachtsanlass

Der Weihnachtsanlass der Sekundarschule stand zum Abschluss des Jahres ganz im Zeichen von Musik und Tanz.

Nach einem ausgiebigen und gemütlichen Frühstück in den Klassen machten sich die Schülerinnen und Schüler in den drei Jahrgängen bereit für einen Weihnachtsspaziergang, einen Trommelworkshop und einen Tanzkurs.

Weihnachtsspaziergang

Trotz eher ungemütlichem Wetter mit kalten Temperaturen und leichtem Regen machten sich die Klassen auf einen Spaziergang durch Sirnach und die Umgebung. Während diesem kurzen Ausflug hatten die Schülerinnen und Schüler Zeit, sich über die bevorstehenden Ferien auszutauschen, die Ereignisse des vergangenen Jahres Revue passieren zu lassen oder sich gar Vorsätze für das neue Jahr zu fassen. Am Ende des Spazierganges wartete auf die Schülerinnen und Schüler ein heisser Punsch um sich wieder etwas aufzuwärmen. Auch ein Märchen, passend zur Weihnachtszeit, durfte als Abschluss nicht fehlen.

Tanzkurs

In einem einstündigen Tanzkurs lernten die Schülerinnen und Schüler die Grundsätze des Discofox. Mit



Vergnügtes Tanzen: Der zweite Jahrgang übte in der Turnhalle Schrittcombinationen ein.

viel Geduld, Motivation und Humor schafften es die beiden Tanzlehrer ihre Leidenschaft fürs Tanzen mit den Jugendlichen zu teilen. Nachdem bei allen Schülerinnen und Schülern die Grundsätze sassen, ging es darum, diese nun im Partnertanz anzuwenden. Anfangs noch etwas zurückhaltend konnten alle Tänzerinnen und Tänzer am Schluss zeigen, was sie in kürzester Zeit gelernt haben.

Trommelworkshop

Ausgerüstet mit 60 Djembes erwartete

der Kursleiter Manuel Siebs Schülerinnen und Schüler nacheinander in der Aula. Zuerst lernten sie verschiedene, einfache Rhythmen, welche am Ende zu einem grossartigen Konzert zusammengefügt wurden. Obwohl bei einigen gegen Ende die Hände vom vielen Trommeln etwas zu schmerzen begannen, war die Motivation und Begeisterung bei allen sehr gross. Am Nachmittag war es dann so weit: Jahrgangsweise präsentierten die Schülerinnen und Schüler nacheinander ihr eingeübtes Stück. Nach diesen drei Auftritten übernahmen dann zwei Profis die Bühne. Manuel Siebs und ein senegalesischer Musiker spielten ein kurzes Konzert für die Sekundarschule und zeigten, wie es wohl tönen könnte, wenn noch weitere Djembe-Workshops dazu kämen. Als Abschluss des Tages musizierten alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule mit 60 Djembes und 120 kleinen Trommeln gemeinsam und begrüßten damit die ersehnten Weihnachtsferien lautstark.

Lara Hungerbühler,
Sekundarlehrerin



Mittreissende Djembe-Vorführung des dritten Jahrganges unter Taktangabe von Kursleiter Manuel Siebs.



Die Sternsinger waren unterwegs

Am 3. Januar wurden die Sternsinger der Pfarrei Sirnach feierlich ausgesendet. Sie brachten bis zum 12. Januar den Segen in die Häuser und erfreuten mit ihren Liedern die Bevölkerung von Sirnach, Wiezikon und Busswil. Der Sammelerlös von 14'150 Franken geht an das Hilfswerk Mission für das Projekt «Wir gehören zusammen in Peru und weltweit». Das

Geld wird eingesetzt für Kinder mit Behinderung, damit auch diese am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Herzlichen Dank den vielen Spenderinnen und Spendern, die ein offenes Herz für die Sternsinger hatten. Ein grosses Dankeschön geht an die Sternsinger und alle Helferinnen im Hintergrund für ihren tollen Einsatz.

eing. ■

Erfolg am Hallenfussballturnier

Am Samstag dem 19. Januar erspielte sich die Ea-Junioren des FC Sirnach unter der Leitung von Trainer Ramo Dervic den dritten Platz beim Skoda Hallenturnier in Münchwilen!

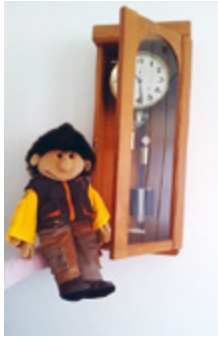
Wir gratulieren den Spielerinnen und Spielern ganz herzlich zu dieser sehr guten Leistung und wünschen ihnen jetzt schon viel Erfolg in der kommenden Rückrunde.

gh ■





Mini-Chile



Am Samstag, 16. Februar, um 9.15 Uhr, treffen wir uns in der Chilestube der Evangelisch-reformierten Kirche Sirnach zur Mini-Chile. Alle Kinder im Alter zwischen fünf und elf Jahren sind herzlich eingeladen Michi zu helfen seine Ruhe zu finden. Wir freuen uns auf Dich!

Das MiniChile Team ■

JUNGSCHÜTZEN UND JUNIORENSCHIESSKURS

Die Schützengesellschaft Sirnach-Busswil führt wiederum auf der 300 Meter Schiessanlage der Hochwacht in Sirnach einen Jungschützenkurs und das beliebte Jugendlichen Schiessen für Mädchen und Jungen durch. Im Jahr, in welchem du 10 Jahre alt, wirst kannst du am Jungschützenkurs teilnehmen, bis und mit dem Jahr, in welchem du 20 Jahre alt wirst.

Weitere Infos erteilt ab 18.00 Uhr:

Jungschützenleiter Thomas Stoob
Sonnenbergstrasse 8, 8370 Sirnach
M. 079 128 60 45 / Email thomasstoob@hotmail.com



GOLDSCHMIEDEATELIER
UNIKATSCHMUCK
PARTNERRINGE
BIJOUTERIEREPARATUREN
COLLIERS AUFZIEHEN
www.buechi-schmuck.ch

ANNETTE BÜCHI
MURGSTRASSE 1A
8376 FISCHINGEN
071 977 18 55



Wussten Sie...

... dass Depressionen zu den am häufigsten auftretenden psychischen Erkrankungen in der Schweiz gehören und gut behandelt werden können?

Baukurs Wildbienen-Hotel

für Erwachsene (Kinder in Begleitung eines Erwachsenen)

Freitag, 15. Februar 2019, 18.00 – 21.30 Uhr
Samstag, 16. Februar 2019, 08.00 – 11.30 Uhr

Ort: Schulanlage Grünau, Sirnach
Werkraum Turnhalle Birkenweg

Leitung: Niklaus Schnell, Oberwangen

Material: (muss mitgebracht werden)
- Handbohrmaschine (Akku oder Elektro)
- Schutzbrille / Gehörschutz (wichtig!)
- fünf bis zehn Spiralbohrer für Holz (Ø 3-10 mm)
- Holzkiste, kleiner Harass, Holzweinkiste, Drahtgitterkorb, Plastik- oder Metallbehälter zum Stapeln der Holzrögel, Pflanzenstängel usw.

Es besteht die Möglichkeit bei der Anmeldung ein leeres Bienenhotel zum Preis von zirka 45 Franken zu bestellen

Kosten: 30 Franken / Versicherung ist Sache der Teilnehmer

Anmeldungen / Auskünfte (schriftlich oder per Email) bis am 5. Februar 2019:



Zita Kellenberger
Lindenstrasse 3, 8370 Sirnach
Telefon 071 966 32 16
zita.kellenberger@bluewin.ch



Tagesfamilien gesucht in Sirnach/ Wiezikon/ Egg!

Erfahrene, liebevolle, verantwortungsbewusste Mütter und Väter

Haben Sie Freude am Umgang mit Kindern?
Sind Sie bereit, Ihre Familie zu öffnen?
Möchten Sie Kinder anderer Familien bei sich zu Hause betreuen?

Interessiert?

Rufen Sie uns an!



Tageseltern-Verein Hinterthurgau
www.tev-htg.ch
Daniela Bisig-Karlen Tel. 079 872 72 83
daniela.bisig@tev-htg.ch

Dorftreff Busswil Rägeboge

DIE NÄCHSTEN ANLÄSSE

FRAUENKAFI
20. Februar 2019 · 09:30 - 10:30 · Restaurant Sonne

KINDERFASNACHT
27. Februar 2019 · 13:30 - 16:00 · Turnhalle Busswil

HAUPTVERSAMMLUNG
18. März 2019 · 19:30 - 23:00 · Aleria Busswil

www.dorftreff-raegeboge.ch

www.sirnach.ch

TRISTAN KAYSER in die Schulkommission



- Vorbereitung der Schüler und Schülerinnen auf die Zukunft
- Optimale Nutzung der zur Verfügung stehenden Technologien
- Unterstützung der über- und unterforderten Kinder
- Ein gutes Schulklima, in dem jeder seine Ideen einbringen kann

Ich danke Ihnen für Ihre Stimme und freue mich meinen Beitrag für die Gemeinde Sirnach leisten zu dürfen.

SVP Gemeinderatswahlen 2019

Matthias Welte
(MAS Sozialmanagement I.A., Dipl. Sozialpädagoge)
für die
Schulkommission



Sozial Kompetenz

Schulisches Fachwissen

Fundierte Erfahrungen

Ihre Stimme am 10.02.2019

FDP
Die Liberalen



Marco Burri in den Sirnacher Gemeinderat

«Konstruktiv und lösungsorientiert die Zukunft gestalten.»

Gemeinsam weiterkommen.

www.fdp-tg.ch

Wie entsteht Geld aus dem Nichts?

Spannendes zur Nationalbank. Professor Dr. Mathias Binswanger referierte beim Männerverein Sirnach. Eindrücklich schilderte er die Geschichte des Geldes und zeigte mögliche Entwicklungen auf. Sehr verständlich berichtete er über das komplexe Thema.

Prof. Dr. Mathias Binswanger, Dozent an der Fachhochschule Nordwestschweiz, verstand es den 65 Zuhörern die Folgen der Finanzkrise ab 2009 zu vermitteln. Der Volkswirtschaftler beleuchtete die Frage: «Wie ermöglichen Banken Wachstum und wie verursachen sie Krisen». Eindrücklich schilderte er die Geschichte des Geldes bis heute. Während früher Geld immer einen Gegenwert besass (z. B. in Gold oder als Kamele), ist dies heute nicht mehr der Fall. Die jetzt für Zahlungen verwendete Geldmenge beträgt zirka 550 Milliarden Schweizer Franken – davon sind 83 Prozent Giralgeld, also Guthaben bei Banken für den Zahlungsverkehr, die nur noch im Computer vorhanden sind. Wie ist eine Geldmengensteigerung um das fast sechsfache seit 2011 möglich?

Zwei wesentliche Irrtümer

An dieser Stelle räumte der Referent mit zwei wesentlichen Irrtümern auf.



Prof. Dr. Mathias Binswanger im Gespräch mit dem Präsident Matthias Erne.

Irrtum 1: Banken leihen Geld wieder aus, welches vorher jemand bei ihnen deponiert hat.

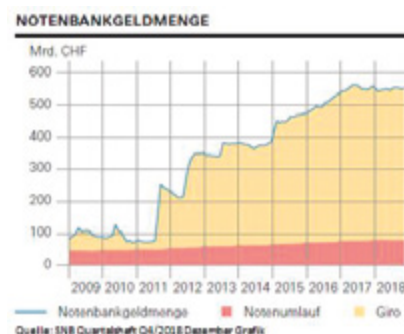
Irrtum 2: Es braucht zuerst Ersparnisse, damit Investitionen in einer Wirtschaft finanziert werden können. Bei des stimmt nicht! Geld entsteht bei der

Kreditvergabe und wird bei der Rückzahlung des Kredits wieder vernichtet.

Hang zum Exzess

Matthias Binswanger erklärte, dass der Anstieg der Geldmenge und der Anstieg der Hypothekarkredite beinahe im Gleichschritt erfolgen. Somit sei

klar, dass der überwiegende Teil der so entstandenen Geldmenge nicht für die Finanzierung von Investitionen in der Wirtschaft verwendet werde. Gemäss. Binswanger wird es ein Zurück zur «guten alten Wirtschaft» kaum mehr geben. Leider gab es in der Geschichte immer wieder den Hang zum Exzess. Daraus resultierten in der jüngsten Vergangenheit die Dot.com-Krise im Jahr 2000 und die Immobilienkrise im Jahr 2008. Dazu kam in Europa die Eurokrise. Aufgrund der durch Kredite geschaffenen Geldmenge «schwimmen»



Lebhafte Fragerunde

Nach einer lebhaften Fragerunde dankte Matthias Erne, Präsident des Männervereins Sirnach, dem Referenten mit zwei guten Flaschen Wein für seine sehr verständlichen Ausführungen zu einem überaus komplexen Thema. Ein wiederum spannender und informationsreicher Abend endete bei geselligem Zusammensein.

eing. ■

Clever essen schont die Umwelt

Schweizerinnen und Schweizer belasten beim privaten Konsum mit der Ernährung die Umwelt am stärksten.



Für den Genuss saisonale Nahrungsmittel aus der Region sind weder lange Transportwege noch Gewächshäuser nötig.



Rund 30 Prozent der Belastung entfallen auf Essen und Getränke – gefolgt von den Bereichen Mobilität und Wohnen. Ein bewusster Konsum von Fleisch trägt am meisten dazu bei, bei der Ernährung die Umweltbelastung zu senken. Einkauf und Genuss von Nahrungsmitteln setzen sich aus vielen, oft täglichen Einzelentscheidungen zusammen. So bieten sich auch unzählige Möglichkeiten, eines bewussten Verhaltens. Wer an ein paar Regeln beim Einkaufen denkt, trägt sehr viel dazu bei, Umweltbelastung und Energieverbrauch bei der Ernährung zu reduzieren – ohne dass der Genuss leiden muss:

- Weniger ist mehr. Kaufen Sie nur was Sie brauchen. So verhindern Sie, dass Nahrungsmittel verderben und im Abfall landen.
- Geniessen Sie regelmässig vegetarische Gerichte. Tierhaltung ist besonders ressourcenintensiv.
- Kaufen Sie saisonale Nahrungsmittel aus der Region. So können Sie Transporte mit dem Flugzeug, lange Lagerung und Kühlung sowie Produkte aus dem Gewächshaus vermeiden.
- Wählen Sie nach Möglichkeit Nahrungsmittel aus biologischem An-

bau. Verschiedene Label informieren über die Nachhaltigkeit der Produkte.

Auf unabhängige Labels achten

Aufschluss über die Saison von Früchten und Gemüse bietet: bio-suisse.ch/Konsumenten/Publikationen einen Überblick über verschiedene Labels in der Schweiz www.labelinfo.ch. Dabei gilt die Faustregel: Die verbreiteten unabhängigen Labels setzen in der Regel höhere Standards als die firmeneigenen Labels. Tipps rund um cleveres Konsumieren hat die Stiftung für ökologische Entwicklung, Biovision zusammengestellt: clever-konsumieren.ch. Einige nachhaltige Rezepte sind unter: wirleben-2000watt.com/ernaehrung/tipps/ und rezeptefürdiezukunft.com/ zu finden. Das Forum für nachhaltige Entwicklung hat Ideen und Beispiele in Schweizer Gemeinden und Kantonen in der Publikation «Auf dem Weg zu einer nachhaltigen Ernährung» zusammengefasst (<https://www.are.admin.ch/are/de/home/medien-und-publikationen/publikationen.html>).

Weitere Informationen

In der Schweiz werden sogenannte Umweltbelastungspunkte (UBP)

verwendet, um die Umweltbelastung in einer Ökobilanz zusammenzufassen und zu vergleichen. Dabei fließen Herstellung, Transport, Verpackung und Verzehr in die Beurteilung eines Produktes ein und lassen sich Aspekte wie Art des Energieverbrauchs, Landnutzung, Treibhausgasemissionen, Gesundheitsschäden oder Überdüngung berücksichtigen. Bei der Umweltbelastung durch die Ernährung ist besonders auffällig: Rund 60 Prozent fallen ausserhalb der Schweiz an. Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass die Schweiz nur etwa die Hälfte des eigenen Lebensmittelbedarfs deckt (Ökobilanz mit UBP: esu-services.ch/de/projekte/iaa/).

eteam ■

Tipps zum Energiesparen

Beratung rund um das Energiesparen im Haushalt, die Nutzung erneuerbarer Energien und Gebäudesanierungen erhalten Sie bei der Energieberatung Thurgie, c/o Nova Energie Ostschweiz, Winterthurerstr. 3, 8370 Sirnach, 052 368 08 08, energieberatung@thurgie.ch



Thomas Rutishauser, Marco Burri, Hansjörg Brunner und Roger Piberauer (von links).

Marco Burri in den Gemeinderat

Die FDP Ortspartei Eschlikon-Sirnach ist hocherfreut, dass mit Marco Burri eine Persönlichkeit auch ihren Reihen für den Gemeinderat Sirnach kandidiert. Marco Burri ist Vater von zwei Kindern. Er wohnt seit 15 Jahren in Sirnach. Der bald 50-Jährige arbeitet als Projektleiter in der IT-Abteilung der Raiffeisen Schweiz. Marco Burri liegt seine Wohngemeinde am Herzen. «Für mich ist es selbstver-

ständig, einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl zu leisten. Deshalb habe ich mich zur Kandidatur entschlossen.» Marco Burri kann sich auf breite Unterstützung verlassen. Zu seinen Supportern zählen unter anderem Nationalrat Hansjörg Brunner sowie Thomas Rutishauser und Roger Piberauer, Präsident und Vizepräsident der FDP Ortspartei Eschlikon-Sirnach.

mes ■

THEWHISKEYSHOP.CH mit fahrendem Diamanten unterwegs

Seit kurzem ist Stephan Keultjes, Inhaber des schmucken Whisky-Shops in Busswil, mit einem Mitsubishi Eclipse Cross unterwegs. Der leistungsstarke 1.5 Liter Turbo-Benzinmotor mit permanentem 4x4-Motor ist der ideale Begleiter für den Whisky-Fachmann. Monika und Norbert Zehnder von der Auto Zehnder AG bedanken sich auf diesem Weg für das Vertrauen in ihre Hausmarke und wünschen ihm allzeit sichere Fahrten mit seinem Diamanten (Mitsubishi-Emblem). Stephan Keultjes meint dazu als stolzer Besitzer: «Ein Geschäft gibt ein anderes Geschäft. Monika und Norbert Zehnder wurden durch einen Kundenauftrag der Multi Leasing auf unseren Whisky-Shop aufmerksam. Schon bald darauf durften wir sie als neuen Kunden begrüßen, welcher alsdann den Firmenanlass mit dem Personal in gemütlicher Runde bei uns feierte.



Monika und Norbert Zehnder mit dem Whisky-Fachmann Stephan Keultjes.

Der gute Kontakt führte schlussendlich dazu, dass wir durch den Kauf des neuen Mitsubishi Eclipse Cross gleichzeitig Kunde bei Auto Zehnder AG wurden. Es zeigt sich einmal mehr, wie wichtig solche Kontakte werden können. Danke für die tolle Beratung und den Superservice». eing./ca ■



Wann		Was	Wer	Wo
Februar				
05.02.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Restaurant Wiesental, Littenheid
09.02.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
10.02.		Eidg. Volksabstimmung	Gemeinde Sirnach	
10.02.	15.30 – 18.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
11.02.	14.00 Uhr	Lismi Gruppe	Evang.-ref. Kirche Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
12.02.	14.30 – 16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach, Grünaustrasse 16, Sirnach
12.02.	20.00 Uhr	Unverpackt in die Zukunft	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach, Grünaustrasse 16, Sirnach
16.02.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
17.02.	15.30 – 18.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
20.02.	09.30 – 10.30 Uhr	Frauenkafi	Dorftreff Rägeboge	Restaurant Sonne, Busswil
22.02.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
23.02.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf Morgen	Zopfspende: Panetarium Sirnach	Bibliothek Sirnach
23.02.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
25.02.	14.00 Uhr	Lismi Gruppe	Evang.-ref. Kirche Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
27.02.	13.30–16.00 Uhr	Kinderfasnacht	Dorftreff Rägeboge	Turnhalle Busswil
28.02.	18.00 Uhr	Fasnachtseröffnung	Gemeinde Sirnach	PR Gemeindehaus
28.02.		Sirnacher Fasnacht	SiFA – Sirnacher Fasnacht	8370 Sirnach
März				
01.–05.03.		Sirnacher Fasnacht	SiFA – Sirnacher Fasnacht	8370 Sirnach
06.03.	12.00 Uhr	Rückgabe Muschelgeschmeide	Gemeinde Sirnach	SZ Gemeindehaus
07.03.	11.30 Uhr	Senioren Mittagstisch	Pro Senectute Thurgau	Das Café, Klinik Littenheid
08.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
09.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
10.03.	15.30 – 18.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
12.03.	14.30 – 16.00 Uhr	Lismä und Lose	Bibliotheksteam	Bibliothek Sirnach, Grünaustrasse 16, Sirnach
14.03.	14.00 Uhr	Lismi Gruppe	Evang.-ref. Kirche Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
16.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
17.03.	15.30 – 18.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
18.03.	19.30–23.00 Uhr	Hauptversammlung	Dorftreff Rägeboge	Aleria Busswil
22.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
23.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
24.03.	15.30 – 18.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
25.03.	14.00 Uhr	Lismi Gruppe	Evang.-ref. Kirche Sirnach	Evang.-ref. Kirche Sirnach
29.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen
30.03.	09.00 – 12.00 Uhr	Zopf Morgen	Zopfspende: Bäckerei-Konditorei-Café Botti, Sirnach	Bibliothek Sirnach
30.03.	19.30 – 22.30 Uhr	Operette «Ball im Savoy»	Operette Sirnach	Gemeindezentrum Dreitannen

- **Polizei-Notruf**
- **Feuerwehr-Notruf**
- **Sanitäts-Notruf**
- **REGA**
- **Pannenhilfe / TCS**
- **Dargebotene Hand**
- **Vergiftungen**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche**

117

118

144

1414

140

143

145

147

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch

9.00–11.30 Uhr

14.00–16.30 Uhr

Donnerstag

9.00–11.30 Uhr

14.00–18.30 Uhr

Freitag

9.00–11.30 Uhr

14.00–16.00 Uhr

Samstag/Sonntag

geschlossen

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach

Tel. 071 969 34 34 • gemeinde@sirnach.ch

IMPRESSUM

Herausgeber

Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Verlag

Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Redaktion

Genossenschaft REGI Die Neue
Peter Mesmer
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Telefon, E-Mail

071 969 55 44, p.mesmer@regidieneue.ch

Nächstes

GEMEINDE

Sirnach

aktuell

Redaktionsschluss:

15. Feb. 2019

Erscheinungsdatum:

26. Feb. 2019

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
März	Fr. 15. März 2019	Di. 26. März 2019
April	Fr. 12. April 2019	Mi. 24. April 2019
Mai	Fr. 17. Mai 2019	Di. 28. Mai 2019
Juni	Fr. 14. Juni 2019	Di. 25. Juni 2019
Juli	Fr. 19. Juli 2019	Di. 30. Juli 2019
August	Fr. 16. August 2019	Di. 27. August 2019
September	Fr. 13. September 2019	Di. 24. September 2019